

Vision Flussperlmuschel



Naturschutz
Landesregierung
Oberösterreich

Newsletter Juli 2018



Auswertung Überwinterung
2017/18

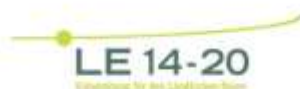
ZUM WOHLER
DER NATUR
für uns Menschen

Vorankündigung
„Experten Workshop 2018“



Sedimentationsflächen am
Käfermühlbach

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
das ländliche Gebiet.



**NATURSCHAU LAND
OBERÖSTERREICH**

Auswertung der Überwinterung 2017/18

Für die Überwinterung 2017/18 wurden drei unterschiedliche Hälterungssysteme in der fließenden Welle platziert - nämlich Buddensiekplatte, Muschelsilo und Holzkiste. Außerdem wurde ein Hälterungssystem im Substrat verwendet.

Im September 2017 wurden alle Jungmuscheln, entsprechend ihrer aktuellen Größe, auf die jeweiligen Hälterungssysteme aufgeteilt und in die drei Gewässer Gießenbach, Käfermühlbach und Schwarze Aist zur Überwinterung eingebracht. Die Größen- und Mortalitätsbestimmungen fanden vom 26. März bis 06. April 2018 statt und lieferten erfreuliche Ergebnisse. Hervorzuheben ist, dass vor allem mehrjährige Jungmuscheln hohe Überlebensraten zeigen und in ihrer Entwicklung stabil sind.



Gießenbach

Im Mühlbach des Gießenbaches konnten die höchsten Überlebensraten von rund 80% festgestellt werden.

Käfermühlbach

Im Käfermühlbach lag die Überlebensrate aller Jungmuscheln über die Wintermonate bei 49%.

Schwarze Aist

In der Schwarzen Aist lag die Überlebensrate bei rund 80%.

Die Auswertung lieferte ebenso Ergebnisse hinsichtlich der Eignung der Hälterungssysteme. Beispielsweise zeigt sich die Holzkiste vor allem für ältere Individuen mit einer Körperlänge >1 cm als hervorragend geeignet. Muschelsilos haben hingegen nur im Gießenbach gute Ergebnisse gezeigt. Erfreulicherweise wies die Hälterung im Substrat in allen Gewässern sehr hohe Überlebensraten auf.



Aktueller Stand:

Seit Beginn des oberösterreichischen Artenschutzprojektes „Vision Flussperlmuschel“ im Jahr 2011 bis dato können insgesamt **4.629** lebende, nachgezüchtete Jungmuscheln unterschiedlicher Altersklassen verzeichnet werden. Diese Jungmuscheln stammen aus Gießenbach, Waldaist und Naarn.



Muschelernte 2018

Elektrobefischung im Gießenbach

Mitte Mai fand eine Elektrobefischung im Mühlbach des Gießenbaches statt. Dabei konnten 71 Bachforellen gefangen werden. Fünf davon zeigten eine natürliche Infektion mit Jungmuscheln und wurden zur Jungmuschelgewinnung in die Zuchtanlage nach Kefermarkt übersiedelt. Somit können heuer erstmals natürlich infizierte Jungmuscheln aus dem Gießenbach gewonnen werden.

Start der Muschelernte

Die Jungmuschelernte in der Zuchtanlage in Kefermarkt hat mit Ende Mai begonnen. Heuer werden Jungmuscheln dreier Stämme gewonnen, nämlich des Naarn-, Aist- und Gießenbach-Stammes. Zur Ernte werden dreizehn Bachforellen die mit Naarn-Muscheln infiziert sind, zwölf mit Aist-Muscheln und fünf mit Gießenbach-Muscheln herangezogen.



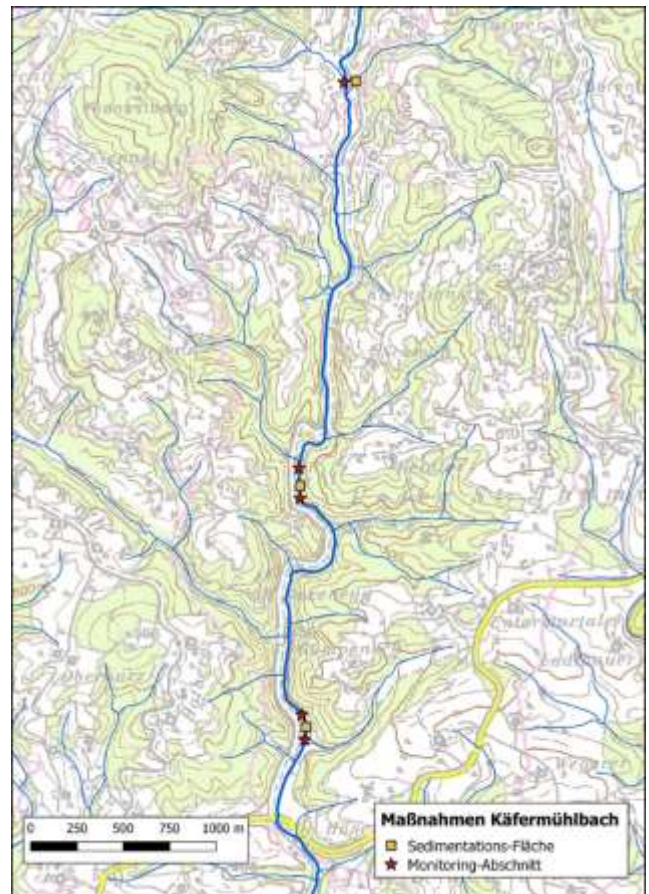
Sedimentationsflächen Käfermühlbach

Juvenile Flussperlmuscheln verbringen ihre ersten Lebensjahre im Gewässersediment vergraben. Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich die Lebensbedingungen für Jungmuscheln im Sediment jedoch drastisch verschlechtert. Dafür sind vor allem die steigenden Anteile an Feinsediment und Sandfraktionen verantwortlich.

Zur Reduktion von Feinsediment und Sand wird deshalb im Käfermühlbach die Umsetzung von Sedimentationsflächen im Rahmen des Artenschutzprojektes vorangetrieben.

Dabei werden im Käfermühlbach selbst zwei, in einem Zufluss eine weitere Sedimentationsfläche errichtet.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen mit dem Ziel einer maßgeblichen Verbesserung der Substratzusammensetzung potentieller Wiederansiedlungsgebiete startet voraussichtlich im September dieses Jahres.



Experten Workshop 2018

Am 08. und 09. November wird im Rahmen des Artenschutzprojektes eine internationale Expertenrunde über die Vorgehensweise bei der Muschelauswilderung diskutieren. Der Fokus wird dabei vor allem auf den Mesohabitatansprüchen der juvenilen Flussperlmuscheln liegen.

ZUM WOHLER
DER NATUR
für uns Menschen



LAND
OBERÖSTERREICH



FIRST ANNOUNCEMENT

Workshop for experts 2018:

Mesohabitat requirements for reintroduction of freshwater pearl mussels

08. - 09. November 2018

Landesdienstleistungszentrum LDZ, Linz, Austria &
Weinberg Castle, Kefermarkt, Austria



Fortunately there are successfully captive breeding methods for freshwater pearl mussels throughout Europe. So hundreds of juvenile mussels get achieved over the last years.

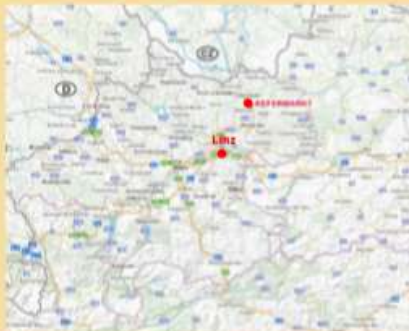
Now, one of the next steps is to settle these young mussels in suitable parts of their home water body. But this gives rise to many questions:

Which conditions should be considered in this connection?

Which sediment quality is the best?

Which are promising biomonitoring methods in the substrate?

In our workshop renowned international experts from science and practice will haunt all these questions and encourage an exchange of experiences.



blattfisch

The workshop is an internal event and is just addressed to an invited group of about 20 experts. Hotel accommodation and meals will be provided. Travel costs have to be self-sufficient.

Detailed program will follow in July 2018.

Contact and further information: www.flussperlmuschel.at, lerchegger@blattfisch.at

NATURSCHAU
LAND
OBERÖSTERREICH

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Naturschutz
Landesregierung
Oberösterreich

Nächste Vorhaben:

Mai - Juli 2018: Flussperlmuschel-Ernte

September 2018: - Errichtung von Sedimentationsflächen im Käfermühlbach,
- Start der Überwinterung

08. und 09.11.2018: Experten Workshop „Mesohabitat requirements for reintroduction of freshwater pearl mussels (*Margaritifera margaritifera*)“, LDZ, Linz und Schloss Weinberg, Kefermarkt.

27. und 29.11.2018: Besuch der Fachtagung „Monitoring and restoration of freshwater (mussel) habitats“ in Clervaux, Luxemburg

Auf unserer Homepage www.flussperlmuschel.at finden sie neben allgemeinen Informationen auch Aktuelles zum Thema Flussperlmuschelschutz in Oberösterreich.



Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche
und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel. (+43 732) 7720-11871
E-Mail: n.post@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at



blattfisch e.U.
Technisches Büro für Gewässerökologie
Gabelsbergerstraße 7, 4600 Wels
Tel. (+43 742) 211592
E-Mail: office@blattfisch.at
www.blattfisch.at